

## **INTERPELLATION SVP stellt «Kunst Raum Riehen» in Frage**

### **«Ergänzung zum Kulturbetrieb»**

rs. Die Gemeinde solle den «Kunst Raum Riehen» aufheben und die Liegenschaft der Fondation Beyeler zur Verfügung stellen, forderte Karl Schweizer (SVP) in einer Interpellation.

In seiner Antwort betonte Gemeindepräsident Willi Fischer, die Fondation Beyeler habe den 1998 eröffneten «Kunst Raum Riehen» ausdrücklich begrüsst und verfolge das Ausstellungs-geschehen seither aufmerksam. Es handle sich nicht um eine Konkurrenz zu den privaten Galerien. Vielmehr ziehe der Kunst Raum ein kunstinteressiertes Publikum an, von dem auch die Galerien profitieren könnten. Der «Kunst Raum Riehen» habe wie auch die Kunsthalle Basel, das Kunsthaus Baselland oder der Ausstellungsraum Klingental keine kommerzielle Ausrichtung, sondern verfolge die Aufgabe, die Qualitäten regionalen Kunstschaffens zu erkennen und zu fördern. Der Fondation Beyeler sei man schon mit dem Abbruch des Gärtnerei-Stützpunktes auf dem Berowergut entgegengekommen. Seit 1998 liessen sich mindestens dreissig regionale Kunstschaffende nennen, die im Kunst Raum Riehen

gezeigt wurden und im internationalen Kunstmarkt bekannt seien.

Es gehöre zu den Aufgaben der öffentlichen Hand, Kultur und Kunst zu fördern. Seit dem späten 19. Jahrhundert sei Riehen ein eigentliches Künstlerdorf, ein Ruf, den Exponenten wie Hans Sandreuter, Jean-Jacques Lüscher, Paul Basilius Barth, Numa Donzé, Willy Wenk, Otto Roos und andere begründet hätten und denen Niklaus Stöcklin, Christoph Iselin, Karl Flaig, Gustav Stettler und Celestino Piatti gefolgt seien. Von ihnen und anderen habe die Gemeinde Riehen seit den späten 1940er-Jahren Werke angekauft und mit der Konstituierung der Kommission für Bildende Kunst 1971 habe man begonnen, diesen Besitz auch öffentlich auszustellen. Diese Ausstellungen fanden zunächst im Gemeindehaus, ab 1980 in der Villa des Berowerguts und seit 1998 im Kunst Raum Riehen statt.

Karl Schweizer zeigte sich von der Antwort nicht befriedigt. Insbesondere kritisierte er die Doppelrolle von Maria Iselin als Gemeinderätin und Stiftungsratsmitglied der Fondation Beyeler.